

## Pressemitteilung

# Museum Folkwang

### **Museum Folkwang, Essen**

**12. November 2011 bis 22. Januar 2012**

**Pressegespräch: 11. November 2011, 11 Uhr, Museum Folkwang, Hirschland-Saal**

Das Museum Folkwang, Essen, zeigt ab Samstag, 12. November 2011, drei neue Ausstellungen aus den Bereichen Fotografie, Grafik und Plakat. Die Ausstellungen im Folkwang-Neubau laufen bis einschließlich 22. Januar 2012.

### **The Empty Cross. Expression und Religion in Werken einer Schweizer Privatsammlung**

Die rund siebzig präsentierten Druckgrafiken, Aquarelle und Zeichnungen aus einer Schweizer Privatsammlung sind in diesem Umfang erstmals in der Öffentlichkeit zu sehen. Die Exponate sind dem Museum Folkwang als versprochenes Vermächtnis bereits zugesichert. Damit gibt die Ausstellung einen ersten Einblick in eine Sammlung, die dereinst in idealer Weise den Bestand der Grafischen Sammlung des Museum Folkwang ergänzen wird.

Die Religion war für viele Künstler zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein Thema von besonderer Bedeutung. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der Druckgrafik. Emil Nolde schuf zwischen 1906 und 1913 Holzschnitte und Radierungen zu biblischen Themen, die zu den Höhepunkten der expressionistischen Druckgrafik gehören, da sie in einmaliger Weise den psychologischen Gehalt der Szenen herausarbeiten.

Auch Karl Schmidt-Rottluff realisierte in den Jahren des Ersten Weltkriegs und unmittelbar danach eine bedeutende Gruppe religiöser Holzschnitte. Arbeiten auf Papier von Nolde und Schmidt-Rottluff stehen im Mittelpunkt der Ausstellung *The Empty Cross*, die erstmals gezielt religiöse Grafik des Expressionismus in den Blick nimmt. Kombiniert werden diese Blätter mit einer umfangreichen Gruppe thematisch verwandter, jedoch später entstandener Zeichnungen der Schweizer Künstler Louis Soutter und Josef Felix Müller. Darüber hinaus sind auch Werke von Christian Rohlf und Käthe Kollwitz zu sehen.

Die Organisation der Ausstellung wurde durch die Galerie Kornfeld, Bern, unterstützt.  
Ein begleitender Katalog, 104 Seiten, 28 Euro, erscheint in der Edition Folkwang / Steidl.

# Museum Folkwang

## **konkret/abstrakt. Fotografische Erwerbungen gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung**

Seit 1979 ermöglicht die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung unter dem Vorsitz von Berthold Beitz der Fotografischen Sammlung des Museum Folkwang wichtige Ankäufe. Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten entstammen fünf Konvoluten, die zwischen 1979 und 1994 mit Hilfe der Stiftung für die Sammlung erworben werden konnten.

Die Ausstellung umfasst Fotografien aus Otto Steinerts fotohistorischer Sammlung (erworben 1979), aus seinem künstlerischen Nachlass (1987), aus August Sanders Mappenwerk *Menschen des 20. Jahrhunderts* (Reprints von Gunther Sander, erworben 1981), aus dem Porträtkonvolut *Menschen der Zeit* (1981) und aus einem Ankauf von 95 Fotogrammen László Moholy-Nagys (erworben 1994).

Mehr als jedes andere Medium ist die Fotografie dem konkreten Gegenstand verbunden. Dabei ist jede fotografische Darstellung gleichzeitig eine Abstraktion, die ihren Gegenstand in ein Bild umwandelt. Die Fotografien der Ausstellung operieren im Spannungsfeld der beiden Pole, konkret und abstrakt. Neben experimentellen Fotografien von Otto Steinert, László Moholy-Nagy oder Lotte Jacobi, die den Eindruck von abstrakten Kompositionen vermitteln, werden Bilder von Fotografen wie August Sander oder Albert Renger-Patzsch gezeigt, die ihren Gegenstand mit größtmöglicher Sachlichkeit zeigen.

## **Plakate für die Sammlung. Schenkungen an das Deutsche Plakat Museum**

Diese Ausstellung zeigt Schenkungen, die das Deutsche Plakat Museum in den vergangenen fünf Jahren erhalten hat, und stellt Schwerpunkte aus einzelnen Schenkungen vor, die die Vielfalt der Themen und grafischen Lösungen dokumentieren. Sie kombiniert ca. 60 Arbeiten, die sonst nicht miteinander zu sehen sein würden. Wie Schlaglichter erhellt die Zusammenstellung die Arbeit verschiedener Länder und Orte und spannt dabei einen zeitlichen Bogen von über hundert Jahren.

Die Motivation, dem Deutschen Plakat Museum die eigenen Plakate zu schenken, ist unterschiedlich: die Erwartung, die Arbeiten gut aufzubewahren, sie zu erforschen und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Ohne diese Schenkungen wären viele Ausstellungen des Deutschen Plakat Museums im Museum Folkwang seit 2005 nicht auf demselben hohen Niveau realisierbar gewesen.

Damit wird fortgesetzt, was 1996 bereits mit der Ausstellung *Zu treuen Händen – Schenkungen an das Deutsche Plakat Museum* begonnen hat: Schenkungen verschwinden nicht in den Tiefen der Depots, sondern werden jenseits der Präsentation in Ausstellungen erschlossen und wertgeschätzt – durch eine intensive konservatorische wie wissenschaftliche Arbeit.

# Museum Folkwang

Wir danken allen Förderern des Deutschen Plakat Museums, namentlich den Künstlern und den Sammlern, die uns in den vergangenen Jahren so großzügig unterstützt haben.

Die Ausstellungen begleitet ein Vermittlungsprogramm (genauere Informationen im Rahmen der Pressevorbesichtigung).

---

Bildmaterial zum Download unter [www.museum-folkwang.de](http://www.museum-folkwang.de)  
Öffnungszeiten Di bis So 10 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 22.30 Uhr, Mo geschlossen  
Besucherbüro Museumsplatz 1, 45128 Essen, T +49 201 8845 444/000,  
[info@museum-folkwang.essen.de](mailto:info@museum-folkwang.essen.de)  
Pressekontakt Doerthe Ramin, T +49 201 8845 103, [presse@museum-folkwang.essen.de](mailto:presse@museum-folkwang.essen.de)